

# KölnAgendaNews

Im Wachstum: zivilgesellschaftliche Akteure für ein nachhaltiges Köln

## Bündnis kommunale Nachhaltigkeit Köln

### Frischer Wind im Stadthaus

Ein kräftiger Wind weht durch Rat- und Stadthaus. Die Verwaltung arbeitet intensiv an der Entwicklung einer städtischen Gesamtstrategie, den „Kölner Perspektiven 2030“. Nachhaltigkeit soll in allen Bereichen strategisches Leitziel sein. Zu der frischen Brise trägt das breite „Bündnis kommunale

Nachhaltigkeit Köln“ kräftig bei. Es ist zu hoffen, dass die Zeiten endgültig vorbei

sind, in denen in der Verwaltungspraxis die Grundstimmung vorherrscht: „Et kütt wie et kütt“ oder „Et hätt noch immer jot jejang.“

### Nachhaltigkeit ist Leitlinie

Das „Bündnis kommunale Nachhaltigkeit Köln“, das 2016 gegründet wurde, hat sich in diesem Jahr inhaltlich und organisatorisch stark weiterentwickelt. Mit der Durchführung des SDG-Tages „Das Köln, das wir wollen“ im Juni 2017 hat das Bündnis den Auftakt für einen Diskurs über die Umsetzung der SDGs in Köln aufgenommen.

Das Bündnis hat mittlerweile eine eigene Webseite ([www.koelnglobalnachhaltig.de](http://www.koelnglobalnachhaltig.de)) aufgebaut, auf der sich Interessierte über die Agenda 2030, ihre 17 Nachhaltigkeitsziele (SDGs) und deren Bedeutung für Köln informieren können. Hier finden Sie unter Downloads auch die Ergebnisse des SDG-Tages. Zudem beinhaltet die Webseite, was in Köln im Bereich nachhaltige Entwicklung bereits getan wird und wo noch mehr Engagement gefragt ist. Die Webseite hat das Projekt „Köln: global – nachhaltig“ des Allerweltshaus Köln realisiert. Zudem infor-



BÜNDNIS KOMMUNALE  
NACHHALTIGKEIT KÖLN

miert das Bündnis durch einen regelmäßigen Newsletter und einen eigenen Flyer über Aktuelles und seine Arbeit.

Nach dem Stand vom November 2017 sind 28 Organisationen Mitglied im Bündnis. In den Frühjahrs- und Herbstplena diskutieren und entscheiden alle beteiligten Organisationen über Entwicklung und wei-

teres Vorgehen des Bündnisses. Die Koordinierungsgruppe, die sich monatlich trifft, leistet die wesentliche Arbeit des Netzwerks.

Sie hält den Kontakt mit der Verwaltung und der Öffentlichkeit und bereitet die Plenen vor. Derzeit besteht die Koordinierungsgruppe aus Vertreter\*innen der Bürgerstiftung Köln, des Forums Ziviler Friedensdienst, des Allerweltshauses Köln und der KölnAgenda.

### Kölner Perspektiven 2030 – Nachhaltigkeit als Leitziel

Eine Nachhaltigkeitsstrategie soll zum integralen Bestandteil der städtischen Gesamtstrategie „Kölner Perspektiven 2030“ werden. Dabei soll Nachhaltigkeit in der Verwaltung eine hohe Priorität als verbindliches Querschnittsthema erhalten. Der vom „Bündnis kommunale Nachhaltigkeit“ den Fraktionen vorgelegte Entwurf eines Ratsantrags zur „Umsetzung der UN Nachhaltigkeitsziele“ wurde zur Grundlage eines einstimmigen Ratsbeschlusses vom 28. September 2017. Darin wird festgestellt: „Diese Entwicklungsziele sollen auch Leitlinien für unser kommunalpolitisches Handeln in einem breiten Bündnis mit den lokalen Akteuren und den Bürgerinnen und Bürgern in Köln sein. Daher sollen Instru-

## Editorial

### Köln auf neuen Wegen

Verwaltungsreform, Stadtstrategie „Kölner Perspektiven 2030“, Bürgerbeteiligung und ein Bekenntnis von Verwaltung wie Rat zur Nachhaltigkeit – es bewegt sich etwas in Köln. Die angestoßenen Prozesse werden ernsthaft verfolgt und machen Hoffnung auf Veränderung. Wir freuen uns über die Entwicklungen und begleiten diese mit dem Bündnis kommunale Nachhaltigkeit aktiv. Mit der Auszeichnung Kölns als Hauptstadt des Fairen Handels setzen wir auf eine dynamische Entwicklung auch bei diesem Thema.

Ihr KölnAgenda Team

mente zur Überprüfung der Leitlinienumsetzung und zur Messung der Zielerreichung verankert werden.“

In einer Mitteilung an den Hauptausschuss vom 11. September 2017 „Nachhaltige Entwicklung sichern“, wird Nachhaltigkeit als strategisches Leitziel und Teil der Gesamtstrategie beschrieben. „Zielt das Handeln von Politik und Verwaltung auf eine nachhaltige Entwicklung, müssen ihre Leitbilder, Ziele, Strategien, Projekte und Maßnahmen soziale Gerechtigkeit, ökonomische Vernunft und ökologische Verantwortung miteinander verbinden. [...] Die Verwaltung der Stadt Köln beteiligt sich an dem Modellversuch „Global nachhaltige Kommune in NRW“ und steht hierbei im regelmäßigen Austausch mit dem Kölner Bündnis für kommunale Nachhaltigkeit. Absicht der Projektteilnahme ist es, Nachhaltigkeit als Querschnittsaufgabe zu etablieren und im täglichen Verwaltungshandeln umzusetzen.“

Dr. HERBERT BRETZ

Klimaschutz Community Köln geht mit Klimabotschafter\*innen in die zweite Phase

## Praktischer Klimaschutz: „Wir sind dabei – Köln spart CO<sub>2</sub>!“



Team und Unterstützer\*innen

Unsere kommunale Klimaschutzkampagne, die „Klimaschutz Community Köln“ (KCK), hat in den letzten beiden Jahren in der Stadt viel bewegen können: Über dreißig Teams mit hunderten Aktiven haben bewiesen, wie man gemeinsam mit individuellen Maßnahmen viel zum Klimaschutz beitragen kann: Von einem Wechsel der Glühbirnen über energiesparende Haushaltsgeräte, dem Tausch von Kleidern, dem Retten von Lebensmitteln vor der Tonne, bis hin zum Verzicht auf ein Auto und den Fleischkonsum, reichten die Beispiele. Insgesamt konnte die Community so knapp 178 Tonnen CO<sub>2</sub> einsparen und viele Menschen dazu bewegen, über ihr Konsumverhalten nachzudenken und ein Stück weit zu ändern.

Die Gewinner\*innen unseres Klimawettbewerbs, Benjamin, Merle, Maxi, Tobias und Nina wollen nun ab Januar 2018 zusammen mit unserer Kampagnenbotschafterin Janine Steeger weiter aktiv bleiben und auf unserer Projektwebseite regelmäßig über ihre Erfahrungen, Beispiele und Aktionen zum kommunalen Klimaschutz berichten. Unterstützt werden sie dabei vom bewährten Klimateam Jule, Nicole und Stefan.

### Die Idee: Kölner Klimabotschafter\*innen

Die Wettbewerbsphase ist erfolgreich abgeschlossen. In der zweiten Phase der KCK wollen wir nun anhand von persönlichen Erfahrungen aktiver Menschen mit dem Klimaschutz die Kölner Bürgerschaft

dazu aufrufen, Fragen zum kommunalen Klimaschutz zu stellen, sich mit dem Thema intensiver zu befassen und aktiv an den Maßnahmen und Aktionen der Stadt mitzuwirken.

Unsere ehrenamtlichen Klimabotschafter\*innen gehen mit gutem Beispiel voran und berichten über ihre Erlebnisse wöchentlich in Form eines Kölner Klimablogs auf unserer eingeführten Webseite [www.klimaschutzcommunity.koeln](http://www.klimaschutzcommunity.koeln). Sie werden dem Kölner Klimaschutz ein persönliches Gesicht geben und helfen, gute Ansätze im alltäglichen Verhalten zu verankern. Sie wollen dabei mitwirken, bestehen-



de Organisationen und Initiativen in den Aktionsbereichen „Ernährung“, „Energie“, „Konsum“ und „Mobilität“ zusammen zu bringen und weiter zu vernetzen. Die Kölner Klimabotschafter\*innen können auch Ansprechpartner\*innen für Kölner Bürgerinnen und Bürger sein und bei Bedarf als Multiplikator\*innen und Referent\*innen für Veranstaltungen und Workshops in Schulen und bei Organisationen zur Verfügung stehen. Darüber hinaus sind sie auch bereit, als Ansprechpartner\*innen der Bürgerschaft für das Koordinationsbüro Klimaschutz der Stadt Köln behilflich zu sein.

### Mitmachen leicht gemacht

Wer selbst auch als Kölner Klimabotschafter oder Klimabotschafterin aktiv werden möchte und das Team stärken will, ist herzlich eingeladen. Bei monatlichen Treffen und Workshops vermitteln wir grundsätzliches Wissen zum Klimawandel und zum Klimaschutz, schreiben Texte, üben öffentliches Auftreten und erstellen Präsentationen. Die Voraussetzung ist lediglich, sich ehrenamtlich engagieren zu wollen, ein wenig Zeit mitzubringen und bis zum Herbst des Jahres dabei zu bleiben. Anfragen und Bewerbungen bitte per Mail an [klimaschutz@koelnagenda.de](mailto:klimaschutz@koelnagenda.de).

☑ STEFAN KREUTZBERGER

Wettbewerb: Hauptstadt des Fairen Handels

## Köln erhält den ersten Platz

Am Wettbewerb „Hauptstadt des Fairen Handels 2017“ haben 100 Kommunen mit 905 Projekten teilgenommen. Bei der feierlichen Preisverleihung am 14. September in Saarbrücken wurde die Stadt Köln mit dem ersten Platz ausgezeichnet. Die Jury lobte die Vielzahl und Vielfalt der Projekte zum fairen Handel wie auch die Breite der beteiligten Akteure. „Köln hat sich diese Auszeichnung verdient, weil hier wirklich in einer riesigen Bandbreite mit Energie und Innovationskraft der faire Han-



del befördert wird“, sagte Michael Marwede vom Träger des Preises Engagement Global.

### Das Kölner Engagement ist groß

Die Stadt Köln ist seit 2011 „Fairtrade-Town“. Seither haben Stadt, Vereine, Wirtschaft, Verbände, Initiativen und Schulen vielfältige Veranstaltungen und Aktionen zur Förderung des fairen Handels durchgeführt, so dass Köln gemeinsam mit rund 30 Partner\*innen mehr als 50 Projekte zur Bewerbung für die Faire Hauptstadt einreichen konnte: Von den Roten Funken, die fair gehandelte Rosen als „Strüßje“ unter

Fairer Handel in Köln

## Fair Trade Night 2017

Die dritte Kölner Fair Trade Night lockte am 28. September über 750 Besucher\*innen, die Welt rund um den fairen Handel in der Domstadt zu entdecken. Im FORUM VHS und im Foyer des Rautenstrauch-Joest-Museums präsentierten Unternehmen, von der Kleiderlei, über LemonAid bis hin zum Weltladen, ihre fairen Produkte. Außerdem stellten Initiativen, wie Amnesty International, FIAN oder Kölle Global den Besucher\*innen ihre Projektarbeit vor. Zusätzlich zu den über 30 Ständen trugen Musik und ein faires kulinarisches Angebot zur tollen Atmosphäre des Abends bei. Besucher\*innen und Aussteller\*innen zeigten sich mehr als zufrieden: „Ich hatte noch nie einen so gut besuchten Infotisch von so interessierten Menschen“, so Laura Weiden von der Fair Trade Town Steuerungsgruppe.

### Das Programm

Neu im Programm waren dieses Jahr Themen-Tische. Expert\*innen traten in kleiner (Stehtisch-) Runde etwa 20 Minuten mit Interessierten in Austausch. Themen waren Siegel, Fairtrade-Schools, Faire Unternehmer\*innen und Faire Beschaffung. Besucher\*innen wie Gesprächsführende zeigten sich begeistert von dem Format, bei dem sie auf Augenhöhe über aktuelle Themen sprechen konnten.

Später diskutierten in größerer Runde auf dem Podium Expert\*innen aus Wirt-

den Jecken verteilen, über Initiativen wie dem Ökorausch-Festival für Design und Nachhaltigkeit, dem africologneFESTIVAL oder der Fair Trade Night bis zu zahlreichen Kölner Schulen, die als Fairtrade Schools den fairen Handel fest im Schulkonzept verankert haben, war alles dabei.

### Ansporn für die Zukunft

Zwei Jahre trägt Köln die Auszeichnung als „Faire Hauptstadt“. In dieser Zeit wollen die Kölner Akteure mit dem Preisgeld von 60.000 € ihr Engagement ausbauen und neue Zielgruppen ansprechen und Fair Trade in Köln voranbringen. Damit will Köln 2019 eine überzeugende Gastgeberin für den Wettbewerb und die Ehrung der nächsten fairen Stadt sein.



Koordinierungsgruppe Fair Trade Night

schaft, Handel und Wissenschaft über die Zukunft des fairen Handels. Zu Gast waren der Autor und Wirtschaftsjournalist Caspar Dohmen, die Wissenschaftlerin am Global South Studies Center Cologne Dr. Sinah Kloß, Dr. Daniela Büchel, Bereichsvorstand der REWE Group sowie TransFair-Vorstandsmitglied Claudia Brück. Sarah Brack vom Kölner Stadtanzeiger moderierte die Runde. Auch hier war das Interesse groß und der Raum gut gefüllt.

Anschließend wurde bei einem Sektempfang im Foyer das 25-jährige Jubiläum des Vereins TransFair sowie die Auszeichnung der Stadt Köln als Hauptstadt des Fairen Handels 2017 gefeiert.

Für Tätige im Bildungsbereich fand im Nachgang der Fair Trade Night die gut besuchte Infoveranstaltung „Fairer Handel in der Schule – Ideen für Unterricht und Schulleben“, statt.

### Unterstützer\*innen der Fair Trade Night

Unterstützung erhielt die Fair Trade Night auch von Schauspieler Kai Schumann, der zur Eröffnung sprach: „In meinem Privatleben lege ich selbst viel Wert auf einen nachhaltigen Lebensstil und mir ist es wichtig, die Öffentlichkeit für Themen wie bewussten Konsum zu begeistern. Wir müssen uns mehr damit auseinandersetzen, wie Produkte angebaut und produziert werden.“

Ebenso zeigte sich Henriette Reker, Schirmherrin der Fair Trade Night, beeindruckt vom Erfolg der Veranstaltung: „Die Fair Trade Night hat erneut gezeigt, dass fairer Handel und Nachhaltigkeit tragenden

Säulen der Stadt sind. Als Oberbürgermeisterin bin ich stolz, dass Köln die Auszeichnung als Hauptstadt des Fairen Handels 2017 erhalten hat. Das ist nicht zuletzt das Verdienst all der Kölnerinnen und Kölner, die sich in den letzten Jahren so tatkräftig für eine nachhaltige Entwicklung unserer Stadt eingesetzt haben.“

### Wie geht es weiter?

Die Fair Trade Night 2017 ist ein gemeinsames Projekt von Fair Trade Town Köln, KölnAgenda e.V., VHS Köln, Allerwelthaus Köln e.V., TransFair e.V., ökoRAUSCH Festival und ConAction e.V mit Unterstützung der Stadt Köln. Nachdem die dritte Fair Trade Night so erfolgreich war, werden wir im kommenden Jahr gerne daran anknüpfen. In welchem Rahmen und mit welchen Highlights wird in den kommenden Monaten innerhalb des Koordinierungsteams, die sich immer über Zuwachs freut, diskutiert und geplant.

■ MALIN FICHTER, RALPH HERBERTZ

### Ökostadtführer – FairTrade in Köln

Faire, ökologische sowie klimafreundliche Waren und Dienstleistungen in Köln gesucht? Der digitale Stadtführer für Köln versucht – rein ehrenamtlich – möglichst umfassend relevante Anbieter\*innen und Initiativen in Köln aufzulisten. Das Projekt von UrbanGrün in Kooperation mit KölnAgenda freut sich über Ergänzungen und Hinweise.

[www.oekostadtfuehrer.de](http://www.oekostadtfuehrer.de)



Bürgerbeteiligungsprozess am städtischen Haushalt

## Quo Vadis Bürgerhaushalt?

Relativ kurzfristig hat sich die Stadt doch noch entschieden auch für 2017 einen Bürgerhaushalt (BH) aufzustellen. Vom 9. bis 29. Oktober konnten Kölner\*innen Verbesserungsvorschläge zum Haushalt einreichen, um sich – nach Auffassung der Stadt – „... aktiv an der Gestaltung unserer Stadt beteiligen“ zu können und diese bis zum 12. November zu kommentieren und zu bewerten. Wie im Vorjahr waren Vorschläge zu Bezirken und gesamtstädtischen Themen möglich, woraus je Top 10-Bestenlisten ermittelt werden.

779 Vorschläge wurden eingebracht, kommentiert und bewertet; insgesamt nennt die Stadt rd. 23.500 Beteiligte. Im Vordergrund standen die Themen: Straßensanierung, Radverkehrsführung, Verkehr inkl. ÖPNV, Lärmschutz, Anwohnerparken, Begrünung, Umweltschutz, Sauberkeit, Freizeitangebote und Schulen. Zur Umsetzung der nominierten Vorschläge stehen im Haushaltsplan pro Stadtbezirk 100.000 Euro zur Verfügung. Bleibt also die Evaluierung des Bürgerhaushalts abzuwarten und die Umsetzung der Bestenliste-Vorschläge.

### Umsetzung defizitär

Kritisiert wird, dass bisher der Evaluationsbericht zum BH 2016 noch aussteht und für 2017 der Beirat in die Vorbereitung des Bürgerhaushalts nicht einbezogen wurde. Die Kämmererei informierte die Beiratsmitglieder, dass von einer Beteiligung des Gremiums kurzfristig nicht auszugehen ist, obwohl ausdrücklich dafür ernannt. Das KölnAgenda FrauenForum möchte sich hierzu die nä-

heren Umstände erklären lassen, die zu einer Missachtung des Beirats Anlass gaben. Im Fokus steht dabei zu erfahren, was die Stadt in Zukunft mit dem Bürgerhaushalt vorhat. Denn der Haushaltsplan ist die finanzwirtschaftliche und damit wesentliche Grundlage für das Handeln der Stadt. Ein Bürgerhaushalt ist deshalb eine entscheidende Bürgerbeteiligungs-Initiative und daher folgerichtig, ihn trotz der hohen Komplexität der Haushaltspolitik in das Zentrum der Bürgerpartizipation zu rücken.

Nach eigenen Angaben verfolgt Köln die Ziele, den städtischen Haushalt für die Bürger\*innen verständlicher zu machen, Beteiligung zu ermöglichen und den Dialog zwischen Bevölkerung, Politik und Verwaltung zu verbessern sowie Entscheidungshilfen für den Rat zu bieten.

### Wichtigste Themen bleiben außen vor

Dem Bürgervotum jedoch entzogen sind die Themen der wirklich großen Herausforderungen für Köln, wie dynamisches Einwohnerwachstum, Klimawandel und -schutz und fortschreitende Digitalisierung – um nur die Wichtigsten zu nennen. Diese wesentlichen Themen zur Entwicklung eines Zukunftsbildes der Stadt sind der Diskussion im Rahmen der Stadtstrategie „Kölner Perspektiven 2030“ vorbehalten.

Das für die Bürger\*innen existenzielle Thema „Wie wollen wir leben in Köln?“ steht und fällt mit diesen wichtigen Themen und dafür zur Verfügung stehenden und eingesetzten städtischen Finanzmitteln.

☑ RENATE VON DEM KNESEBECK

### Kölner Nachhaltigkeitstalk

## Großbaustelle Nachhaltigkeit

Nachhaltigkeitspolitik zwischen gestern und heute  
Informationen zum Programm finden Sie auf [www.koelnagenda.de](http://www.koelnagenda.de)

24.1.18 19.00 Uhr

Großes Forum  
in der Alten Feuerwache  
Melchiorstr. 3 · 50670 Köln

## Möglichkeiten zum Mitmachen

### FrauenForum KölnAgenda

Das FrauenForum setzt sich seit 1998 für die Gleichstellung Menschen aller Geschlechter in allen wichtigen Bereichen der Stadtentwicklung ein.

### Online-Redaktion KölnAgenda

Die redaktionelle Pflege der Homepage, deren kontinuierliche Aktualisierung, u.a. des erweiterten Veranstaltungskalenders sowie die Mitarbeit am monatlichen Newsletter, liegt in den Händen der Online-Redaktion.

### Veranstaltungsorganisation

KölnAgenda e.V. organisiert mehrere Veranstaltungen im Jahr, wie z.B. die Fair Trade Night oder den Nachhaltigkeitstalk und freut sich über Unterstützung und neue Ideen.

### Team Klimaschutz Community Köln

Das Team Klimaschutz Community Köln begleitet die gleichnamige Kampagne. Ein Schwerpunkt ist die Redaktion der Website und des Social Media Auftritts.

### Köln-Natanz Partnerschaft für Nachhaltigkeit e.V.

Der Verein setzt sich für eine Partnerschaft für Nachhaltigkeit mit der iranischen Stadt Natanz ein und trifft sich zweimal im Monat zu regem Austausch.

### EnergieForum KölnAgenda

Das Ziel des EnergieForums KölnAgenda ist es, alle Möglichkeiten zum Energiesparen optimal auszuschöpfen und erneuerbare Energien aus Sonne, Wind, Wasser und Biomasse zu fördern.

### Arbeitskreis Fußverkehr

Selbstbewegt zu Fuß zu gehen ist die natürlichste Art der Fortbewegung – so selbstverständlich, dass diese Form der Mobilität oft wenig Beachtung findet. Damit sich dies ändert, haben KölnAgenda und der VCD Regionalverband Köln den AK Fußverkehr gegründet.

### Lust aktiv zu werden?

Aktuelle Termine und weitere Informationen zu allen Gruppen gibt es beim KölnAgenda-Büro:  
[www.koelnagenda.de](http://www.koelnagenda.de)  
[buer0@koelnagenda.de](mailto:buer0@koelnagenda.de) oder  
0221-33 10 887

## Impressum

### Herausgeber:

KölnAgenda e.V.  
Alte Feuerwache  
Melchiorstr. 3 · 50670 Köln  
Fon: 02 21-3 31 08 87  
E-Mail: [buer0@koelnagenda.de](mailto:buer0@koelnagenda.de)  
[www.koelnagenda.de](http://www.koelnagenda.de)  
Ralph Herbertz (V.i.S.d.P.)

### Vorstand KölnAgenda e.V.:

Dr. Herbert Bretz, Renate von dem Knesebeck, Dr. Uta Schmitz  
Beisitzer\*innen: Dr. Rolf Albach,  
Ali Bokai, Monika König,  
Hille Lammers, Roland Pareik

### Ihre Ansprechpartner\*in im KölnAgenda-Büro:

Ralph Herbertz, Malin Fichter  
Auflage: 8.000  
(u.a. als Beiheft der Rhein-Schiene)  
**Klimaneutraler Druck auf Recyclingpapier:**  
[grün-gedruckt.de](http://grün-gedruckt.de), Düren

### Gestaltung:

Wolfgang Scheible  
[www.grafik-designer.com](http://www.grafik-designer.com)

### Bildnachweis:

Daniel Koch (S. 2), Juliane Guder (S. 3)